

Elterninformation

Liebe Eltern!

Wir möchten Sie und Ihr Kind in unserer Praxis herzlich begrüßen und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen. Viele Eltern fragen sich, wie sie ihr Kind auf den Zahnarztbesuch vorbereiten können ...

Bitte gestalten Sie den Tag des Zahnarztbesuchs möglichst stressfrei und sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind und Sie ausgeruht sind. Kleine Kinder sollten ihren gewohnten Tagesrhythmus beibehalten, d.h. die Mittagsschlafzeit und der Abend sind für die Behandlung ungeeignet. Je weniger Aufhebens vom bevorstehenden Zahnarztbesuch gemacht wird, umso besser. Bitte beachten Sie, dass Kinder ein sehr feines Gespür für Aufregung, Sorgen und Ängste haben. Versuchen Sie Ruhe auszustrahlen, das wird auch Ihr Kind beruhigen. Bitte vermeiden Sie bei jungen Kindern beruhigend gemeinte Formulierungen wie: „Du brauchst keine Angst zu haben, es tut nicht weh“, da die Aufmerksamkeit hierbei auf die Signalwörter „Angst“ und „weh“ gerichtet wird. Bitte vermeiden Sie auch Begriffe wie: Spritze, spitz, Bohrer, Zange, pieksen usw., auch das Behandlungsteam wird diese Wörter umschreiben.

Für Ihr Kind bedeutet ein Zahnarztbesuch eine neue Erfahrung. Bis zum Alter von etwa 5 Jahren haben die meisten Kinder Angst vor allem Fremden, vor fremden Situationen, Orten, Geräten und Personen. Deshalb ist es ganz wichtig, dass Kinder behutsam und schrittweise an diese neue Situation und später an die Behandlung herangeführt werden. Dies erfordert Geduld, Toleranz und Verständnis bei allen Beteiligten.

Ihre Anwesenheit im Behandlungszimmer ist selbstverständlich willkommen. Ermöglichen Sie aber bitte dem zahnärztlichen Team die Führung Ihres Kindes und den notwendigen Vertrauensaufbau. Kleinkinder dürfen auf dem Schoß der Mutter oder des Vaters behandelt werden. Auch bei älteren Kindern können Sie gerne körperlichen Kontakt halten, indem Sie ruhig Handhalten oder Ihre Hand auf dem Arm oder Bein Ihres Kindes ruhig ablegen. Nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und zahnärztlichem Team ist eine angenehme und erfolversprechende Behandlung möglich.

Loben Sie Ihr Kind, wenn es mitarbeitet. Bitte schimpfen Sie nicht und drohen Sie nicht mit Strafen wenn es sich anders als erwünscht verhält. In der Kinderbehandlung kann es seitens des Kindes jederzeit zu einem Behandlungsabbruch kommen, aber auch dieser sollte unbedingt mit einem positiven Erlebnis beendet werden, an welches sich Ihr Kind dann wieder gerne erinnern kann. Noch eine Bitte: überfordern Sie Ihr Kind nicht mit zu hohen Erwartungen wie z.B. der Aufforderung: „Komm, einen Zahn schaffst Du noch!“ Wenn die geplante Behandlung gut geklappt hat, hat es sich eine Erholung, ganz viel Lob und eine Belohnung verdient.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Familien-Zahnarztpraxis Richarz

